

Von: [REDACTED]
Gesendet: Montag, 30. Januar 2023 15:43
An: [REDACTED] (UM)
Cc: [REDACTED] (UM); [REDACTED] (RPF);
[REDACTED]
Betreff: AW: Einladung zum Fachgespräch: planungswissenschaftliches Abwägungskriterium „Grundwasservorkommen zur Trinkwassergewinnung“

Sehr geehrter [REDACTED] sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für Ihre E-Mail vom 10. Januar 2010. Sie bitten um Klärung folgender Fragen:

- In welchen Zusammenhang stehen die Aktivitäten?
- Nach welchen Kriterien sind die Verteiler entstanden?
- Welche Fachgespräche sind noch geplant, mit welchen Teilnehmerkreisen?
- Wie stellt die BGE die Rollentrennung der vorgesehenen Teilnehmerkreise sicher (Verfahrensdurchführung durch BGE und Kontrollfunktion für die Länder der SGD – nach StandAG nicht die Aufgabe der SGD, die in den Veranstaltungen behandelten Abwägungen und Abgrenzungen durchzuführen)?
- Wie wird mit den Rückmeldungen und Inputs aus dem Teilnehmerkreis mit Blick auf die Durchführung des Standortauswahlverfahrens umgegangen?

Die geplanten Fachgespräche erfolgen im Rahmen der Methodenentwicklung zu einer ggf. erfolgreichen Anwendung der planungswissenschaftlichen Abwägungskriterien.

Aus unserem veröffentlichten Stand zur Methodenentwicklung der planWK (vgl.

https://www.bge.de/fileadmin/user_upload/Standortsuche/Wesentliche_Unterlagen/Methodik/Phase_I_Schritt_2/planWK/20220926_Arbeitsstand_Methodenentwicklung_planWK_bf.pdf)

ergeben sich die in den Einladungsschreiben formulierten Fragen, die wir mit den Inhabern der uns zur Verfügung gestellten Daten erörtern möchten.

Wir wenden uns als Verteiler der Einladungen an die jeweils fachlich zuständigen Landesbehörden, bei denen wir Daten angefragt haben und die uns Daten übermittelt haben. Es handelt sich bei den eingeladenen Landesbehörden ausschließlich um Behörden in deren Zuständigkeitsbereich sich die von der BGE ausgewählten Gebiete zur Methodenentwicklung befinden. Darüber hinaus haben wir ggf. auch bundesweit tätige Organisationen eingeladen, die aus unserer Sicht fachliche Beiträge leisten können. Der Teilnehmerkreis der Fachgespräche ist hinsichtlich der Anzahl der Behörden/Organisationen so begrenzt worden, dass eine Diskussion geführt werden kann.

Hinsichtlich der Methodenentwicklung der planWK sind derzeit über das Fachgespräch „Grundwasservorkommen zur Trinkwassergewinnung“ hinaus Fachgespräche zu den Themen „Abbau von Bodenschätzen einschließlich Fracking“ sowie „Geothermische Nutzung des Untergrundes“ konkret geplant. Die Teilnehmerkreise basieren auf identischen Kriterien. Weitere Fachgespräche zur Methodenentwicklung der planWK können folgen. Planungen zu Fachgesprächen der BGE außerhalb der Methodenentwicklung der planWK (z. B. anderen Themen der Standortauswahl) sind hier nicht berücksichtigt.

Hinsichtlich Ihrer Fragen zur „Rollentrennung“ und zum „Umgang mit Rückmeldungen und Inputs“ möchten wir klarstellen, dass wir an einem konstruktiven Dialog mit den Behörden und bundesweit tätigen Einrichtungen interessiert sind, die uns Ihre Daten für eine Anwendung der planWK zur Verfügung stellen. Die uns zur Verfügung gestellten Daten sind Ausgangspunkt für eine Abwägung der planWK, für die wir derzeit eine Methode entwickeln. Wir wünschen uns einen konstruktiven Dialog bereits während der Methodenentwicklung um Argumente von außerhalb der BGE frühzeitig

berücksichtigen zu können. Die BGE wird Rückmeldungen und Inputs dieser Fachgespräche in ihren Erwägungen zur weiteren Methodenentwicklung berücksichtigen. Dabei wird sich die BGE die Positionen und Argumente des Teilnehmerkreises zu Eigen machen, die aus Sicht der BGE tragfähig sind. Die BGE wird in den Fachgesprächen ggf. Argumente/Beiträge visualisieren. Zu den geplanten Fachgesprächen ist weder ein Wortprotokoll noch ein abgestimmtes Protokoll vorgesehen.

Hinsichtlich Ihrer Anmerkungen zu den Empfängerkreisen und Zuständigkeiten bitten wir um Entschuldigung von Irrtümern unsererseits. Wir gehen davon aus, dass Sie unsere Einladungen an die zuständigen Stellen weitergeleitet haben, sofern diese dort nicht vorlagen. Sollte dies nicht der Fall sein, so bitten wir um einen Hinweis.

Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen und bitten um Rückmeldung, wer aus Ihrem Hause am Fachgespräch teilnimmt.

Sollten Sie Rückfragen haben, steht Ihnen [REDACTED] (05171 43 [REDACTED]) oder [REDACTED]@bge.de gerne zur Verfügung.

Ich bitte zu beachten, dass diese E-Mail bzw. dieses Schreiben sowie die Rückantworten ggf. auf einer Internetpräsenz der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH veröffentlicht und dem Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) zur Veröffentlichung auf der Informationsplattform gemäß § 6 StandAG zur Verfügung gestellt werden. Sollten Ihrerseits Bedenken bestehen, so sind diese ausdrücklich der Rückantwort voranzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
Standortauswahl

Standort Peine
Eschenstraße 55
31224 Peine, Germany

T +49 (0) 5171 43- [REDACTED]
[REDACTED]@bge.de
www.bge.de

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)
Geschäftsführung: Stefan Studt (Vors.), Steffen Kanitz, Dr. Thomas Lautsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Parlamentarischer Staatssekretär Christian Kühn

Von: [REDACTED]@um.bwl.de>

Gesendet: Dienstag, 10. Januar 2023 08:47

An: [REDACTED]@bge.de>

Cc: [REDACTED]@um.bwl.de>; [REDACTED]

[REDACTED]@rpf.bwl.de>; [REDACTED]@um.bwl.de>; [REDACTED]
[REDACTED]@bge.de>

Betreff: WG: Einladung zum Fachgespräch: planungswissenschaftliches Abwägungskriterium
„Grundwasservorkommen zur Trinkwassergewinnung“

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei baden-württembergischen Behörden sind verschiedene Einladungen zu Fachgesprächen eingegangen, die durch die BGE geplant werden.

Hierzu sind auf unserer Seite einige Fragen aufgekommen:

- In welchen Zusammenhang stehen die Aktivitäten?
- Nach welchen Kriterien sind die Verteiler entstanden?
- Welche Fachgespräche sind noch geplant, mit welchen Teilnehmerkreisen?
- Wie stellt die BGE die Rollentrennung der vorgesehenen Teilnehmerkreise sicher (Verfahrensdurchführung durch BGE und Kontrollfunktion für die Länder der SGD – nach StandAG nicht die Aufgabe der SGD, die in den Veranstaltungen behandelten Abwägungen und Abgrenzungen durchzuführen)?
- Wie wird mit den Rückmeldungen und Inputs aus dem Teilnehmerkreis mit Blick auf die Durchführung des Standortauswahlverfahrens umgegangen?

Ferner möchte ich darum bitten, auf den korrekten Empfängerkreis – zumindest auf Seiten Baden-Württembergs – zu achten. Für das im Betreff genannte Fachgespräch ist unsere Abteilung 4 *Immissionsschutz, Marktüberwachung, Betrieblicher Umweltschutz* angeschrieben worden, obwohl im Empfängerkreis das RP Freiburg genannt ist. In dem Einladungsschreiben zum Fachgespräch *planungswissenschaftliches Abwägungskriterium „Abbau von Bodenschätzen einschließlich Fracking“* (Mail vom 19.12.2022) ist das RP Freiburg mit dem „Referat 96 – Geologischer Dienst“ genannt. Das Referat 96 ist aber nicht der Geologische Dienst, sondern die Landesrohstoffkunde.

Mit freundlichen Grüßen



Baden-Württemberg

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Referat 35 – Entsorgung und Stilllegung
Kernerplatz 9
70182 Stuttgart

Telefon:

+49 711 126- [redacted]

+49 711 21826 [redacted]

Mobil:

E-Mail: [redacted]@um.bwl.de

Internet: www.um.baden-wuerttemberg.de

Datenschutzerklärung: <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/header-und-footer/datenschutz/>

+++ Bitte prüfen Sie der Umwelt zuliebe, ob der Ausdruck dieser E-Mail erforderlich ist +++

Von: [redacted]@bge.de>

Gesendet: Montag, 19. Dezember 2022 12:40

An: [redacted]@bge.de>

Cc: [redacted]@bge.de>

Betreff: EXTERN Einladung zum Fachgespräch: planungswissenschaftliches Abwägungskriterium „Grundwasservorkommen zur Trinkwassergewinnung“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE), sind im Standortauswahlverfahren für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle die Vorhabenträgerin gemäß § 3 Standortauswahlgesetz (StandAG). In dieser Funktion erarbeiten wir eine Methode zur Anwendung der planungswissenschaftlichen Abwägungskriterien (planWK). Diese können in der Phase I der Standortauswahl angewendet werden. Es gibt 11 planWK (gemäß Anlage 12 zu § 25 StandAG). Zwei davon sind die Kriterien „oberflächennahe Grundwasservorkommen zur Trinkwassergewinnung“ und „tiefe Grundwasservorkommen zur Trinkwassergewinnung“.

Für die Entwicklung unserer Methoden interessiert uns Ihre Expertise. Wir laden sie zum Online-Fachgespräch am 15.02.2023 9-12 Uhr ein:



Wir präsentieren Ihnen zunächst einen Überblick über das Standortauswahlverfahren und den Stand unserer Methodenentwicklung: Im ersten Schritt haben wir bereits untersucht, wie sich die Kriterien „oberflächennahe Grundwasservorkommen zur Trinkwassergewinnung“ und „tiefe Grundwasservorkommen zur Trinkwassergewinnung“ in der Fläche darstellen lassen. Dazu haben wir probeweise in Gebieten zur Methodenentwicklung georeferenzierte Daten zu Grundwasservorkommen für Trinkwassergewinnungen und Wasserschutzgebieten angefragt. Beteiligt waren dabei die zuständigen Landesämter in acht Bundesländern sowie die Bundesanstalten. Unsere Datenanfragen können Sie einsehen:

<https://www.bge.de/de/endlagersuche/wesentliche-unterlagen/korrespondenzen/>

Wir haben die erhaltenen Antworten und Daten ausgewertet und unsere Erkenntnisse zur Darstellbarkeit der planWK veröffentlicht:

https://www.bge.de/fileadmin/user_upload/Standortsuche/Wesentliche_Unterlagen/Methodik/Phase_I_Schritt_2/planWK/20220926_Arbeitsstand_Methodenentwicklung_planWK_bf.pdf

Darin wird die Darstellbarkeit der planWK „oberflächennahe Grundwasservorkommen zur Trinkwassergewinnung“ und „tiefe Grundwasservorkommen zur Trinkwassergewinnung“ unter den Kapiteln 6.3 und 6.7 erörtert.

Im Hinblick auf die Darstellbarkeit der planWK möchten wir mit Ihnen folgende Fragen erörtern:

- Wie könnte eine Abgrenzung von oberflächennahen und tiefen Grundwasservorkommen erfolgen? Wäre eine Zusammenlegung beider Kriterien denkbar und fachlich vertretbar?
- Wie könnten Einzugsgebiete von Grundwasserentnahmen ermittelt werden, die nur als Punktinformation vorliegen?

Bitte entnehmen Sie dem Anhang zu dieser E-Mail den Verteiler unserer Einladung sowie die Tagesordnung.

Wir bitten um Rückantwort auf diese E-Mail und freuen uns auf Ihre Teilnahme. Für Rückfragen steht Ihnen [REDACTED] unter [REDACTED] [@bge.de](mailto:[REDACTED]@bge.de) (Tel.: +49 5171 43 [REDACTED]) gern zur Verfügung.

Ich bitte zu beachten, dass diese E-Mail bzw. dieses Schreiben sowie die Rückantworten ggf. auf einer Internetpräsenz der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH veröffentlicht und dem Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) zur Veröffentlichung auf der Informationsplattform gemäß § 6 StandAG zur Verfügung gestellt werden. Sollten Ihrerseits Bedenken bestehen, so sind diese ausdrücklich der Rückantwort voranzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH

Standortauswahl

Standort Peine

Eschenstraße 55

31224 Peine, Germany

T +49 (0) 5171 43- [REDACTED]
[REDACTED] [@bge.de](mailto:[REDACTED]@bge.de)

www.bge.de

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)

Geschäftsführung: Stefan Studt (Vors.), Steffen Kanitz, Dr. Thomas Lautsch

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Parlamentarischer Staatssekretär Christian Kühn